

QIJIA CHENG | China

15. NAME: QIJIA CHENG

Staatsbürgerschaft: China

Jahr des Beginns von Folter/Misshandlung: 2005

E-Mail: qijia.cheng@yahoo.com

dave25825@yahoo.com

CQJBOX@MSN.COM

09.03.2009 Meine Geschichte als Opfer von DEW und MC (DEW – gerichtete Energiewaffe, MC – Gedankenkontrolle, auch bekannt als elektronische Belästigung und Stalking, psychophysische Waffen oder Psychotronik). Ich bin dauerhaft in Kanada ansässig. An meinem ersten Tag in Kanada im September 2005, als ich in Toronto nach einer Wohnung suchte, wurde meine Internetverbindung unterbrochen. Von 2005 bis Mitte 2006 wurde mein Computer, Internet und Telefon häufig kontrolliert. Jemand konnte meinen Computer ohne Internetverbindung steuern, und es handelte sich nicht um einen Virus. Meine E-Mail-Passwörter wurden mehrmals geändert, und ich musste neue E-Mail-Konten beantragen. Außerdem wurden meine Bewerbungs-E-Mails manipuliert, wodurch viele Fehler in meinem Lebenslauf entstanden. Mein Telefon funktionierte nicht richtig für internationale Anrufe. Jedes Fax nach China musste zweimal gesendet werden. (Derzeit kann ich nur Faxe empfangen. Das Senden von Faxen verursacht Verbindungsprobleme.) Das Guthaben meiner Telefonkarten für Ferngespräche konnte innerhalb kürzester Zeit aufgebraucht sein. Meine Digitalkamera funktionierte zeitweise nicht richtig. Ich hatte keine vollständige Kontrolle über meinen DVD-Player. Jemand anderes konnte ihn fernsteuern, und seine Einstellungen setzten meine Kontrolle außer Kraft. Die neue Kreditkarte meiner Frau wurde aus meinem Briefkasten gestohlen und von jemand anderem aktiviert. Ab Anfang 2007 musste mein Auto häufig repariert werden. Mehrmals blieb es stehen und lief nach einer Weile wieder von selbst. Erfahrene Mechaniker konnten die Ursache nicht finden. Ich musste mir ein neues Auto kaufen. Auch das zweite Auto hatte seltsame Probleme, obwohl es nie ganz ausgefallen war. Im selben Zeitraum hatte ich keine vollständige Kontrolle über mein Satellitenfernsehen. Jemand anderes konnte es fernsteuern. Meine Batterien entluden sich, ohne dass ich sie benutzte. Glühbirnen in meiner Wohnung gingen häufig kaputt. Manchmal litt ich ohne ersichtlichen Grund unter extremer Müdigkeit, selbst nach langem und erholsamem Schlaf. Normalerweise war ich geistig und körperlich sehr gesund. Ab Ende 2006, kurz nach der Geburt meiner zweiten Tochter, bemerkte ich etwas Merkwürdiges und Regelmäßiges: Mein Baby fing jeden Abend gegen 23 Uhr an zu weinen. Viele Nächte, in denen ich früh schlief, wachte ich plötzlich auf. Mein Herz raste, und ich atmete schwer. Im selben Moment weinte mein Baby. Da ich bereits Erfahrung mit der Steuerung von Computern und Haushaltsgeräten hatte, merkte ich allmählich, dass etwas mit mir und meinem Baby nicht stimmte. Ich wusste aber nicht, was. Ich war damals schon auf Webseiten aktiv, die sich gegen die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) richteten. Ab Mitte 2007 intensivierten sich die Angriffe. Ich litt unter unerträglichen Kopfschmerzen. Mein Gehirn setzte fast aus, sobald die Schmerzen kamen. Ich hatte keinen Appetit mehr und wollte nur noch schlafen, konnte aber vor lauter Schmerzen nicht einschlafen. Die

Schmerzen traten ohne Vorwarnung und ohne sich anzukündigen auf. Sie waren aber auch regelmäßig: Immer dann, wenn ich viel Freizeit hatte oder die Gelegenheit nutzte, Leute zu treffen. Normalerweise traten die Schmerzen samstagsabends auf, bevor ich in die Kirche oder zu einer Fortbildung ging oder kurz vor einem Vorstellungsgespräch. In diesen Phasen traten auch Herzrasen und schwere Atmung auf. Ich erinnere mich noch genau, wie ich und meine beiden Töchter eines Nachmittags schliefen und wir plötzlich alle gleichzeitig aufwachten und schwer atmeten. Mein Herz raste. Ich habe den Herzschlag meiner Töchter nicht überprüft. Langfristig litt ich außerdem unter wiederkehrendem Durchfall. Meist musste ich in den unpassendsten Momenten auf die Toilette, was meinen Alltag stark beeinträchtigte. Gelegentlich beobachtete ich ungewöhnliche Lichtblitze auf dem Computerbildschirm und dem Röhrenfernseher. Mehrmals hatte ich das Gefühl, von Asiaten verfolgt zu werden. Ich erinnere mich noch gut, wie meine zweite Tochter (damals anderthalb Jahre alt) an einem Nachmittag im Mai 2008 verzweifelt weinte und ohne ersichtlichen Grund über eine halbe Stunde lang umherlief. Ich erinnere mich auch, dass meine zweite Tochter im Juni 2008 sehr krank war, mit Schnupfen und Erbrechen. Einmal bekam sie plötzlich und ohne ersichtlichen Grund Fieber. Manchmal hatte sie große Angst, in ihrem Zimmer zu bleiben. Von Ende 2007 bis Anfang 2008 wachte meine ältere Tochter (damals vier Jahre alt) regelmäßig und grundlos gegen Mitternacht weinend auf. Seit Ende 2007 leidet sie außerdem immer wieder unter Nasenbluten. Ab August 2008 verschlimmerte sich mein Zustand. Ich verspürte plötzlich elektrische Schläge, die Vibrationen oder Stromschläge in verschiedenen Körperteilen auslösten. Diese Anfälle weckten mich selbst aus tiefstem Schlaf. Eine Zeit lang traten diese Anfälle immer dann auf, wenn ich am Computer saß. Sobald ich den Computer verließ, verschwanden die Empfindungen. Daraufhin benutzte ich den Computer nicht mehr. Im September 2008 erstattete ich Anzeige bei der Polizei. Diese empfahl mir eine psychiatrische Untersuchung und eine Beratung. Ich war damals naiv. Ich dachte, eine Untersuchung würde mir guttun und wenn meine geistige Gesundheit bestätigt würde, würde die Polizei meine Anzeige ernst nehmen. Am 15. September 2008 wurde ich auf dem Campus der University of Waterloo (ich studierte damals Ingenieurwesen im Masterstudiengang) schwer angegriffen und war sehr wütend auf die Täter. Ich ging zu Berater D., um den Termin abzusagen, da ich dachte, ich bräuchte keine Beratung. Ich sagte ihm, ich würde mich rächen, wenn die Angriffe nicht einen Monat nach meiner Ankündigung aufhörten. Als ich das sagte, war ich wütend und meinte es nicht so. Der Berater rief die Polizei, und ich wurde zur psychiatrischen Untersuchung ins Grand River Hospital („GRH“) eingewiesen. Im Krankenhaus verstand niemand diese Art von heimtückischen Angriffen. Alle hielten mich für psychisch krank. Um aus dem Krankenhaus entlassen zu werden und mein Masterstudium an der UW fortsetzen zu können, und aus anderen Gründen, wurde ich gezwungen zu lügen und zu behaupten, ich könnte mich irren. Nach meiner Entlassung hörten die Angriffe nicht auf und dauern bis heute an, auch während meines Krankenhausaufenthalts. Von September 2008 bis Mitte Februar 2009 war die Situation sehr intensiv, und ich wurde überall, wo ich hinkam, angegriffen. Ab dem 17. Januar 2009 war meine zweite Tochter stark von den Tätern betroffen. Sie weinte, erbrach sich und hatte Fieber. Ihre Gedanken wechselten häufig und ohne ersichtlichen Grund. Ich beobachtete all diese seltsamen Dinge. Die Realität war grausam. Damals hatte ich Sprachprobleme. Wenn ich „Dandan“ (den Spitznamen meiner älteren Tochter) rufen wollte, sagte ich unbewusst „Meimei“ (den Spitznamen meiner zweiten Tochter) und musste es wiederholen, um meinen Fehler zu korrigieren. Das zeigte, dass mein Unterbewusstsein manipuliert war. Genauso verhielt es sich, wenn ich „Meimei“ sagen wollte; ich sagte „Dandan“, wenn ich „Mama“ sagen wollte; ich sagte „Baba“, wenn ich „Baba“ sagen wollte; ich sagte „Mama“. Ich musste es

wiederholen, um meinen Fehler zu korrigieren. Das passierte sehr oft. Meine Sprachfähigkeit war beeinträchtigt. Vom 17. bis 21. Januar aß meine zweite Tochter schlecht. Am Nachmittag des 21. Januar, zwischen 14 und 15 Uhr, verletzte sie sich die Nase. Ich bemerkte es erst, als ich abends nach Hause kam. Ich machte mir große Sorgen um ihren Nasenknochen. Gegen 21:30 Uhr brachte ich sie ins GRH. Anfangs war sie ganz ruhig, lieb und wirkte normal. Sie war so süß, und ich genoss sie sehr. Als wir in den Wartebereich gingen, fing sie plötzlich verzweifelt an zu weinen. Sie rannte umher und wollte unbedingt weg. Niemand konnte sie aufhalten. Sie versuchte, vor etwas zu fliehen. Sie weinte und wollte nach Hause zu Mama. (Sie war erst zwei Jahre alt.) Sie rannte und weinte und zog sich dabei Stiefel, Hose und Socken aus. Nach einer Weile erbrach sie sich. Da wusste ich, was mit ihr geschah. Sie war angegriffen und manipuliert worden. Ich war sehr wütend auf die Täter. Meine Tochter weinte, und ich war wütend. Ich fand, man sah mir die Wut deutlich an. Meine Wut richtete sich aber nicht gegen meine Tochter, sondern gegen die Angreifer. Die Nasenuntersuchung verlief schnell und unkompliziert, weil meine Tochter weinte und sich wehrte. Als wir das Krankenhaus verlassen sollten, passierten seltsame Dinge. Meine Tochter weigerte sich, ihre Kleidung anzuziehen und sich in meinen Mantel zu hüllen. Da es draußen kalt war, konnten wir das Krankenhaus nicht verlassen. Wir erregten die Aufmerksamkeit der Leute in der Lobby. Ich war wütend und wollte den Leuten im Krankenhaus die Wahrheit sagen. Also schrieb ich eine Notiz wie diese: „Mikrowellen-Gedankenkontrolle“. Bitte leiten Sie diese Notiz an Dr. Petrovic weiter. Meine Tochter ist beim Sicherheitsdienst. Der Sicherheitsmann verstand überhaupt nichts von Mikrowellen-Gedankenkontrolle und hielt mich für psychisch krank. Er nahm mich zur psychiatrischen Untersuchung fest. Der Arzt stellte fest, dass ich schon einmal in der Psychiatrie untergebracht war und verstand ebenfalls nichts von Mikrowellen-Gedankenkontrolle. Zu diesem Zeitpunkt sprach ich nicht gut Englisch, schließlich ist es nicht meine Muttersprache. Als ich ‚Arzt‘ sagen wollte, sagte ich ‚Patient‘ und musste meinen Fehler korrigieren. Der Arzt, der kein Psychiater ist, trug mich in das Formular Nr. 42 von Ontario ein, was bedeutete, dass ich untergebracht wurde. Meine Tochter war noch im Krankenhaus. Meine Frau hatte keinen Führerschein und meine ältere Tochter schlief zu Hause, daher konnte meine Frau meine kleine Tochter nicht abholen. Das Krankenhaus rief deshalb den Jugendhilfedienst (FACS) an, damit mein Kind zu mir nach Hause gebracht wurde. Der Jugendhilfedienst war also auf seltsame Weise in meinen Fall involviert, und mir wurde von ihnen gesagt, ich solle nicht ...“ Ich blieb allein mit meinen Kindern. Der ganze Ablauf war für mich absurd. Ich war in einer Einzelzelle ohne Toilette untergebracht. Erst am nächsten Tag um 16:30 Uhr wurde ich von einem Psychiater untersucht. In der Zelle wurde ich weiterhin von DEW angegriffen. Ich war verzweifelt. Ich war noch naiv und glaubte dem Psychologen T. von der Universität Waterloo. Ich rief ihn am Nachmittag um Hilfe an. Es wurde noch schlimmer. T. half mir nicht, sondern erteilte mir im Gegenteil ein Hausverbot und verbot mir die Rückkehr auf den Campus, bis ich ein ärztliches Attest vorlegte und eine Beobachtungszeit absolviert hatte. Die Psychiater wiesen meine Behauptung, von DEW und MC angegriffen worden zu sein, zurück, da ich keinerlei Gewaltbereitschaft gezeigt hatte. Daher konnten sie mich nicht länger dort behalten, und ich verließ das Krankenhaus ohne psychiatrisches Attest, weil ich die Medikamente verweigerte. Meine Probleme mit FACS und der Universität sind weiterhin ungelöst. Ergänzende Informationen: 1) Ich baute mit Stahlplatten und etwa 2000 Magnete mit einem Durchmesser von je einem Zoll. Mehrere Nächte lang hörte ich klare, knackige Geräusche, die durch das Klopfen der Magnete gegen die Stahlplatten verursacht wurden (die Magnete wurden abwechselnd von den Platten gelöst und wieder angebracht). In letzter Zeit hörte ich keine solchen Geräusche mehr, da ich die Positionen der Magnete fixiert hatte.

(Ich schlafe allein in einem Zimmer, daher hörte nur ich die Geräusche.) (2) Empfindungen, die ich bei meinen Töchtern spürte: (a) In der Nacht des 7. September 2008 in Toronto erlitt ich einen regelrechten Herzinfarkt, als ich meine zweite Tochter mit dem Kopf an meiner Brust hielt. Auch der Kopf meiner kleinen Tochter war betroffen. Ich beobachtete, wie sich das Weiße ihrer Augäpfel dunkel verfärbte und mit Blut füllte. (b) Das Gefühl eines elektrischen Schlags, der Vibrationen oder Schocks in Muskeln oder Gehirn verursachte. Als meine Tochter weinend im Bett lag, näherte ich mich ihrem Kopf und spürte diese Empfindung. Dies geschah mehrmals. (c) Das Gefühl eines stechenden Schmerzes, als würde eine sehr dünne Nadel in meinen Körper eindringen. Als meine Tochter weinte, spürte ich dieses Gefühl. Weinend näherte ich mich ihrem Kopf und spürte dabei ein Kribbeln. Das geschah mehrmals. (3) Angriffe auf meine Töchter und mich gleichzeitig am selben Ort. (a) Wir wurden angegriffen und fühlten uns emotional taub und am ganzen Körper kalt. Das Weiße unserer Augäpfel verdunkelte sich. (Derselbe Angriff kann auch Zahnschmerzen verursachen.) Dies geschah häufig im Oktober und November 2008. (b) Meine Lunge wurde angegriffen, meine Atmung setzte aus, und dann begann ich heftig zu husten. Meine beiden Töchter, die vor mir standen, begannen gleichzeitig zu husten. Der Husten war oft unregelmäßig. Das deutete darauf hin, dass es sich wahrscheinlich um bösartige Angriffe auf die Lunge handelte. (4) Oftmals hatten meine Kinder Probleme, nachdem ich sie gelobt hatte. Zum Beispiel, wenn ich meine ältere Tochter lobte, weil sie gut aß, begann sie zu erbrechen oder ihr Appetit wurde schlecht, und sie verweigerte das Essen. Deshalb hörte ich auf, meine Kinder zu loben. Letzten Dezember, als ich mit meiner sexuellen Leistungsfähigkeit prahlte, wurden meine Hoden nachts angegriffen und In der darauffolgenden Nacht wurde mein Penis angegriffen. Dies zeigte, dass die Täter zutiefst bösartig und pervers waren. Es handelte sich nicht um bloße Experimente, sondern um einen Angriff aus tiefem Hass. Es bewies auch, dass mein Haus verhört wurde. (5) Bei meinem ersten Besuch in der KW Alliance Church, als ich mich mit einem Chinesen unterhielt, verspürte ich plötzlich starke, stechende Schmerzen im Hinterkopf und musste das Gespräch sofort beenden. Liste meiner Erfahrungen mit Angriffen durch gerichtete Energiewaffen und neurologische Waffen: (1) Häufige Schmerzen: Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Rückenschmerzen, Schmerzen im Lendenbereich, Schmerzen im Genitalbereich, Zahnschmerzen, plötzliche Schmerzen in Füßen und Knien. Manche Schmerzen konnten mehrere Stunden oder sogar Tage anhalten. (2) Ein sich veränderndes oder anhaltendes Schmerzempfinden, das sich wie Hitze anfühlte (zwei Arten), im Kopf, insbesondere im unteren Hinterkopf. Längeres Hitzeempfinden verursachte mir starke Schmerzen. (3) Induzierter, intermittierender Durchfall. (Es gab Hinweise darauf, dass er induziert wurde.) (4) Das Gefühl von (5) Elektrische Schläge oder Schocks verursachten Vibrationen in verschiedenen Körperteilen. Die Anfälle konnten mich aus tiefem Schlaf wecken. (6) Ich wurde hypnotisiert oder abgelenkt, während ich las oder Vorlesungen hörte. Diese Ablenkung konnte zu Temperaturschwankungen in meinem Gehirn führen. (Manchmal verschwanden die Schläfrigkeit oder Ablenkung vollständig, wenn ich den Ort wechselte.) (7) Ich wurde nachts um meinen Schlaf gebracht. Seit September letzten Jahres wurde ich in den sechs Monaten jede Nacht angegriffen. Keine einzige Nacht hatte ich Ruhe und Freiheit. (8) Lebhaftes, aber seltsame Träume. (9) Mein Gedächtnis war stark beeinträchtigt. Mein Kurzzeitgedächtnis war gestört. (10) Meine Sprachfähigkeiten waren beeinträchtigt, einschließlich meiner Erst- und Zweitsprache. (11) Kontrolle über meinen emotionalen Zustand, z. B. Wut, Angst, emotionale Taubheit, Schrecken (den ich leicht überwinden konnte), Lethargie (Faulheit), Euphorie (einmal) usw. (12) Erzwungene Sprache (oft) und erzwungene Bewegungen (selten). (13) Manipulation des Sehvermögens. Meine Sehkraft

konnte beeinträchtigt sein. (Häufig Ende 2008, seltener Anfang 2009.) (13) Hörhalluzinationen, unterschwelliges Hören des Weinens meiner kleinen Tochter mehrmals Ende 2008 (Nicht mehr). (14) Unerträgliche Geräusche in meinen Ohren, wenn ich still saß. Zum Beispiel das Geräusch eines Automotors. (Ende 2008. Nicht mehr.) (15) Zwei Arten von Juckreiz auf der Kopfhaut. (Eine Art von Juckreiz verspürte ich etwa eine Woche lang Ende 2008 und nur in dieser einen Woche.) (16) Herzrasen und schwere Atmung ohne erkennbaren Grund. (17) Nasenbluten. (18) Hörverlust für mehrere Minuten. (Einmalig) (19) Ein Lungenangriff, der zu kurzen Atemaussetzern und anschließendem Husten führte. (20) Brennen in der Mitte meines rechten Fußes für etwa 10 Sekunden, der Schmerz hielt drei Sekunden an. Tage. (Einmal, Anfang September 2008) Ich beobachtete auch, dass meine Frau manchmal ebenfalls von Gedankenkontrolle betroffen war, aber sie war nie stark davon betroffen. Sie versteht die Art des Angriffs nicht. 16.05.10 Brief eines chinesischen Opfers an die Welt: Geheime Gedankenkontroll-Experimente – Die neue Version geheimer Experimente vom Typ MK-Ultra (Gedankenkontroll-Experimente) wird oft ohne Wissen oder Zustimmung des Ziels (Opfers) durchgeführt. Gedankenkontrolle kann leicht zu psychischer Instabilität führen. Li Weiguang, das Opfer des Mordes im kanadischen Bus, war ein Opfer eines solchen geheimen Gedankenkontroll-Experiments. Dabei werden oft winzige Chips ins Gehirn und andere Körperteile implantiert, häufig mithilfe elektromagnetischer Wellen als Anregungsenergie. RFID und Quarzoszillatoren kommen dabei zum Einsatz, ohne dass herkömmliche Batterien benötigt werden. Manche Opfer, die lediglich Kontrollexperimenten unterzogen werden, haben keine Chips im Körper. Gedankenkontrolle nutzt gerichtete Energie, und die Methoden sind sehr geheim, was tödliche Folgen haben kann. Statische Bildgebungsverfahren wie MRT- und CT-Scans können gefälscht werden. Die Opfer sind sich fast nie bewusst, dass sie Ziel des Experiments sind. Häufige Symptome sind Hypnose, Schlafentzug, induzierter Durchfall, induzierte Ablenkbarkeit, Kopfschmerzen und Schmerzen in anderen Körperteilen, induzierte Stimmungsschwankungen usw. Die Opfer schreiben die Auffälligkeiten oft gewöhnlichen Gesundheitsproblemen zu und erkennen sich nicht als Opfer. Agenten aus verschiedenen Ländern kooperieren häufig. Einige Menschen wurden in China zu Opfern. Wenn sie weiterhin in Kanada getestet werden, liegt das oft daran, dass chinesische und kanadische Agenten bei der Gedankenkontrolle zusammenarbeiten. Immigranten könnten sehr wohl zu Versuchskaninchen unter Gedankenkontrolle werden. Gedankenkontrollexperimente schädigen die Opfer nicht nur physisch, sondern nutzen Technologie, um ihr psychisches Wohlbefinden zu beeinträchtigen. Gedankenkontrolle wird oft zur Ermordung von Feinden eingesetzt und kann lautlos töten, beispielsweise durch die Zerstörung des zentralen Nervensystems und die Auslösung von Krebs, insbesondere Lungenkrebs. „LIDA“ ist eine weltweit neu entwickelte Technologie. LIDA wurde 1950 in Original Schädel entwickelt. Diese Technologie kann Sprache und andere Geräusche direkt an den Kopf des Ziels übertragen, unhörbar für Umstehende, und funktioniert sogar durch Hindernisse hindurch. Lesen und Entschlüsseln von Gehirnwellen: Mithilfe von Hightech-Chips zur Gedankenkontrolle (oder speziellen Geräten) werden die Gehirnwellen der Opfer erfasst und drahtlos an nahegelegene Empfangsgeräte übertragen. Spezifische Wellenformen werden anschließend gefiltert, um die Gedanken und Erinnerungen des Opfers zu entschlüsseln. Diese Technologie ist bereits sehr weit fortgeschritten. Gedankenübertragung: Hierbei werden spezifische Wellenformen zur Gedankenkontrolle drahtlos an das Gehirn des Opfers übertragen, um eine Gedankenübertragung zu erreichen. Dies erfordert in der Regel einen implantierten Mikrochip zur Gedankenkontrolle. Gedankenübertragung (Unterschwelging): Die Sprechorgane des Opfers werden durch elektromagnetische Wellen beeinflusst und seine Denkgorgane gehemmt, wodurch seine

Sprache beeinträchtigt wird. Diese Übertragung kann mithilfe eines gehirngesteuerten Stimulationschips (auch gehirngesteuerter Nagel genannt) oder ohne einen solchen Chip erfolgen. Das Hauptmerkmal des Opfers ist, dass es spricht, ohne nachzudenken, oder etwas Falsches sagt. Bewaffnete Mikrowellentechnologie: Sie kann eine Reihe von körperlichen Schäden verursachen und unbemerkt durch Wände hindurch eingesetzt werden. Radartechnologie zur Durchdringung von Wänden (z. B. bei Sicherheitskontrollen an Flughäfen). Fortschrittliche drahtlose Computersteuerungstechnologie: Sie ermöglicht Ein- und Ausgänge durch die Erfassung spezifischer elektromagnetischer Strahlung vom Motherboard und die Aussendung von elektromagnetischen Impulsen im X-Band an bestimmte Leitungsanschlüsse. Dies entspricht der Verbindung eines fremden Computers über eine serielle Schnittstelle. Subliminale „Stiller-Ton“-Geräte ohne WLAN-Karte: Sie können hypnotische Suggestionen an das Opfer senden, die dieses jedoch nicht hören kann. Die Frequenz der Schallwellen liegt zwischen Ultraschall und dem menschlichen Hörbereich. (II) Häufige körperliche Symptome und Erfahrungen, zusammengefasst von den Opfern: (Während der Phase des Lesens und Entschlüsselns der Gehirnwellen treten bei den Opfern in der Regel keine schweren Symptome auf, sie tragen jedoch mindestens einen Chip im Körper. Einige Opfer, die nur am Kontrollexperiment teilnahmen, trugen keinen Chip.) • Kribbeln auf der Kopfhaut. Schwindel, Kopfschmerzen. • Unerklärliche extreme Müdigkeit, Bein- und Gelenkschmerzen. • Traumerzeugung und -manipulation, Schlafentzug (Übertragung). Beeinträchtigung der Sprachfähigkeit, häufiges Stottern. • Unerklärlicher schneller oder langsamer Herzschlag. • Gedächtnisverlust, Gedächtnisverlust. • Erzwungene Muskelkontraktion und -entspannung durch modulierte Nervensignale, die zu Körper- und Gliedmaßenbewegungen führen. / Simulierte Gehirnwellen, die Stimmungsschwankungen hervorrufen. • Brennende Haut, Brennen an verschiedenen Körperstellen oder unerklärliche Schnittwunden. • Dunkler werdender Teint, dünner werdendes Haar. (Voice to Skull, US-Militärcode V2K.) • Konzentrationsschwierigkeiten. / Verschwommenes Sehen. • Vibrationen von Gegenständen wie Türen, Fenstern, Betten und Stühlen (verursacht durch Schallwellenimpulse oder Chipsimulation). Steuerung elektronischer Geräte, darunter Computer, Fernseher, Autos und Haushaltsgeräte. (Beispielsweise schaltet sich ein Fernseher automatisch ein oder aus, verursacht durch elektromagnetische Impulswellen.) Websites: MindJustice.org IAACEA.org ICOMW.org MultiStalkerVictims.org StopCovertWar.com FreedomFCHS.com raven1.net

Revision #1

Created 3 November 2025 00:01:19 by investigatione

Updated 3 November 2025 00:02:14 by investigatione